

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.01.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 19:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Rocco Pantermöller

Herr Maximilian Schwarz

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Frank Fanter

Herr Daniel Ruddies

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Ralf Klingschat

Frau Marianne Störmer

Vertretung für Herrn Peter Paul

Vertretung für Herrn Erik Wendlandt

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Herr Stephan Latzko

Gäste

Herr Peter Sobottka

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 25.11.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Aktuelle Corona Lage in der Hansestadt Stralsund
 - 4.2** Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN/DIE PARTEI, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0193/2021
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 25.11.2021

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 25.11.2021 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Aktuelle Corona Lage in der Hansestadt Stralsund

Herr Heusler, Leiter des Gesundheitsamtes des Landkreises Vorpommern-Rügen, berichtet über die aktuelle Lage der Corona Pandemie in der Hansestadt Stralsund.

Er teilt mit, dass im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie in der Hansestadt Stralsund ein diffuses Infektionsgeschehen herrscht. Es sind keine Infektionshotspots ersichtlich. Da momentan ca. 20 Prozent der PCR-Testungen positiv ausfallen, geht Herr Heusler von einer Untererfassung aus. Steigt die Positivrate über 5 Prozent, ist davon auszugehen, dass es eine hohe Dunkelziffer gibt. Das Infektionsgeschehen ist nicht mehr überschaubar.

Herr Heusler berichtet über das aktuelle Infektionsgeschehen in den Schulen und Kindertagesstätten sowie in den Alten- und Pflegeheime im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. In 149 Schulen des Landes gibt es aktuell 341 Infizierte. 65 Kitas des Landes verzeichnen aktuell 155 Infizierte.

Herr Heusler macht deutlich, dass es in diesen Einrichtungen keine großen Ausbrüche gibt. Das Virus hat den Weg über die betroffenen Familien in die Einrichtungen gefunden. Folgefälle in den Einrichtungen sind kaum zu verzeichnen.

Er erläutert den tagesaktuellen Lagebericht und verweist diesbezüglich auf die informative Internetseite des LAGuS M-V.

Herr Heusler stellt den Ausschussmitgliedern die Inzidenzen der verschiedenen Altersgruppen vor. Der Altersdurchschnitt in den Krankenhäusern liegt aktuell bei 70 Jahren. Unter 21-jährige mussten seit Beginn der Pandemie noch nicht stationär aufgenommen werden. Er plädiert aus den genannten Gründen dafür, die Kindertagesstätten und Schulen auch bei hohen Inzidenzen offen zu halten. Er verweist hierbei auf sehr hohe Ausfälle der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgrund der Kinderbetreuung.

Herr Heusler erläutert die neuen geltenden Kontaktbeschränkungen in Deutschland und geht auf die unterschiedlichen Regelungen in anderen Ländern, wie z.B. Australien, ein.

Herr Adomeit merkt an, dass durch eine Erhöhung von Intensivbetten sich die Hospitalisierungsrate verringern würde. Weiterhin geht er darauf ein, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Einsparungen in den Krankenhäusern erfolgten.

Herr Heusler weist daraufhin hin, dass kein Land in Europa über mehr Intensivbetten als Deutschland verfügt. Die gewöhnliche Auslastung, ohne Covid-19 Fälle, liegt bei ca. 85 Prozent bis 90 Prozent.

Frau Störmer fügt hinzu, dass eine geimpfte Person eine geringere Viruslast mit sich trägt, als eine nichtgeimpfte Person. Die Ansteckungsgefahr fällt bei geimpften Personen geringer aus.

Herr Adomeit weist auf die Spaltung der Gesellschaft hin. Er möchte wissen, wann das Ende der Corona Pandemie zu erwarten ist.

Herr Buxbaum erfragt, ob aus den dargestellten Zahlen etwas abzuleiten ist, zum Beispiel Optionen für die Wirtschaft oder den Tourismusbeginn im Frühjahr.

Herr Klingschat ist interessiert an den Auswirkungen auf die Wirtschaft, wie Handel oder die Gastronomie.

Herr Heusler weist darauf hin, dass die Gastronomie mit der 2G-Plus-Regelung geöffnet hat.

Herr Klingschat stellt zur Frage, woher die Rekordgewinne im Einzelhandel kommen. Er ist der Ansicht, dass der Kleinhandel ausstirbt, sollte bei steigenden Inzidenzen mit der 2G-Plus-Regelung verfahren werden.

Herr Adomeit sieht die 2G-Plus-Regelung als Lockdown an. Um die Wirtschaft zu erhalten, sieht er dringenden Änderungsbedarf sowie die Erarbeitung von Lösungswegen.

Frau Störmer möchte die Diskussion beenden.

Auf Nachfrage von Herrn Sobottka teilt Herr Heusler mit, dass durch die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes erfragt wird, wo eine Ansteckung erfolgt sein könnte. Die meisten Ansteckungen erfolgen im privaten Bereich.

Herr Heusler weist auf Nachfrage von Herrn Buxbaum darauf hin, dass die Handhygiene vor vielen Krankheiten schützt, jedoch bei einer Coronainfektion nicht das ausschlaggebende Übertragungsinstrument ist. Welche Hygienemaßnahme die Beste ist, kann nicht benannt werden.

Die Ausschussmitglieder haben keinen weiteren Redebedarf. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Heusler und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN/DIE PARTEI, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0193/2021

Herr Buxbaum bittet die Verwaltung um Stellungnahme zum vorliegenden Antrag.

Herr Werner erfragt, nach welchen Kriterien bei einem Verweis Antrag vorgegangen wird. Er fordert eine einheitliche Verfahrensweise bei zu behandelnden Anträgen aus der Bürgerschaft im Ausschuss.

Herr Fürst würde es begrüßen, wenn zuerst die einreichende Fraktion über die Intention des Antrages berichtet.

Herr Ruddies stimmt Herrn Werner zu und regt an, in den zukünftigen Ausschusssitzungen den Vertretern der einreichenden Fraktion als erstes das Wort zu erteilen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

Herr Buxbaum bittet Herrn Werner sowie Frau Störmer um Vorstellung des Antrages.

Herr Werner teilt mit, dass die Hansestadt Stralsund im Jahr 2019 aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ausgetreten ist.

Laut Herrn Werner existiert in der Region Vorpommern eine Unterentwicklung. Er ist davon überzeugt, dass Vorpommern eine regionale Identität besitzt. Eine Stadt-Umland-Beziehung erachtet er ebenfalls als sehr wichtig. Seiner Meinung nach muss die Region Vorpommern gestärkt werden. Er verweist bei seinen Ausführungen auf das Allgäu und den Schwarzwald mit den jeweiligen Identitäten.

Er bemängelt die fehlende Initiative der Verwaltung, dem Verein beizutreten.

Herr Werner sieht den Eintritt der Hansestadt Stralsund in den Verein als eine Chance für die gesamte Region an. Die entstehenden Kosten erachtet er, vergleichsweise zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft, als überschaubarer und moderat.

Frau Störmer fügt hinzu, dass eine Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung benötigt wird. Sie plädiert dafür, dass Stralsund als Oberzentrum von Vorpommern-Rügen dem Verein beitrifft.

Herr Buxbaum zitiert aus dem Protokoll der gemeinschaftlichen Sitzung von Stralsund und Greifswald im August 2020.

Herr Adomeit erachtet den Antrag als kontraproduktiv. Der Sitz des Vereines ist laut dem Entwurf der Satzung in Greifswald. Er verweist diesbezüglich auf einen Beschluss des Kreistages Vorpommern-Rügen, wobei der Sitz sich im Landkreis V-R befinden soll.

Herr Werner weist Herrn Adomeit darauf hin, dass der Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund in der heutigen Ausschusssitzung behandelt wird. Er bittet, sachlich korrekt zu bleiben. Ein Änderungsantrag hinsichtlich des Sitzes liegt hier nicht vor.

Herr Pantermöller merkt an, dass seine Fraktion Bürger für Stralsund eine Doppelfinanzierung für nicht gut erachtet und weist auf die bereits zu zahlende Kreisumlage hin.

Herr Werner weist daraufhin, dass die Hansestadt Greifswald ebenfalls eine Kreisumlage zahlt und dem Verein beitrifft.

Herr Sobottka teilt mit, dass Vorpommern eine eigene Region ist und befürwortet eine Vereinsgründung. Einer Einigung, wo sich der Sitz befinden soll, sieht er optimistisch entgegen.

Herr Schwarz erfragt den Stand der Vereinsgründung bei Herrn Fürst.

Herr Fürst informiert über den Sachstand der Wirtschaftsförderung. In den Landkreisen und der Hansestadt Greifswald wurden eigene Wirtschaftsfördereinheiten gestärkt.

Das Gutachten sagt deutlich aus, dass die kommunale Wirtschaftsförderung die vorhandenen Unternehmen sowie neue Ansiedlungen vor Ort betreuen. Das regionale Marketing für Tourismus, Wirtschaft etc. sowie das Standortmarketing für die beiden Landkreise inklusive der beiden großen Städte soll der neue Verein übernehmen.

Ein Satzungsentwurf wurde erarbeitet, bei dem die Hansestadt Stralsund teilgenommen hat. Die Hansestadt Greifswald und der Landkreis Vorpommern-Greifswald haben beschlossen, den Verein zu gründen. Der Landkreis Vorpommern-Rügen möchte ebenfalls Mitglied werden mit der Ergänzung, dass sich der Sitz im Landkreis Vorpommern-Rügen befinden soll. Laut Herrn Fürst gibt es bezüglich des Sitzes bei den Mitgliedern Diskrepanzen. Er sieht jedoch die Diskussion über den Sitz des Vereines als lösbares Problem an.

Nachdem die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund vor anderthalb Jahren beschlossen hat, aus der Wirtschaftsfördergesellschaft auszutreten, sieht Herr Fürst es als keine Aufgabe der Verwaltung an, einem derartigen Verein aus Eigeninitiative heraus, beizutreten. Sofern der Beitritt in diesem Verein ein politischer Wille ist, wird die Verwaltung diesen Beschluss selbstverständlich umsetzen.

Herr Fürst merkt an, dass seine Abteilung die Wirtschaftsförderung vor Ort gut absichert, es fehlt jedoch ein gemeinsamer Außenauftritt der beiden Landkreise mit der Hansestadt Greifswald und der Hansestadt Stralsund.

Des Weiteren teilt der Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung mit, dass es einfacher ist, in einem Verein Mitglied zu werden, als in einer GmbH, bei der gesellschaftliche Verpflichtungen nach dem GmbH-Gesetz vorliegen. Neben den beiden Landkreisen und der Hansestadt Greifswald haben auch die IHK, die Universität Greifswald sowie die Hochschule Stralsund die Absicht, Gründungsmitglieder zu werden. Die Gründungsveranstaltung ist für das erste Quartal 2022 vorgesehen.

Herr Schwarz informiert, dass die CDU/FDP-Fraktion das Verhandlungsergebnis des Landrates abwarten möchte. Er plädiert dafür, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen, sobald mehr Erkenntnisse vorliegen.

Herr Werner ist der Meinung, dass der Antrag unabhängig vom Sitz beraten und abgestimmt werden kann. Eine Verschiebung des Antrages sieht er als nicht folgerichtig an.

Laut Frau Störmer wäre ein positives Signal der Hansestadt Stralsund für den Landrat förderlich. Der Beitritt wäre ein weiteres Argument, den Sitz des Vereines nach Stralsund zu verlegen.

Herr Ruddies spricht sich für eine Verschiebung des Antrags aus, da Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht. Andernfalls wird die CDU/FDP-Fraktion den Antrag heute ablehnen.

Herr Werner äußert, dass bisher kein offizieller Antrag auf Zurückverweisung und auch kein Änderungsantrag vorliegt.

Herr Schwarz beantragt im Namen seiner Fraktion, dass der Antrag AN 0193/2021 zurück in die Fraktionen verwiesen wird.

Herr Buxbaum lässt über den Antrag von Herrn Schwarz abstimmen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

Der Ausschussvorsitzende bittet die Ausschussmitglieder um Mitteilung, sobald die Beratungen in den Fraktionen abgeschlossen sind. Das Thema wird in einer der nächsten Ausschusssitzungen erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Herr Buxbaum schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf im öffentlichen Teil der Sitzung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung